

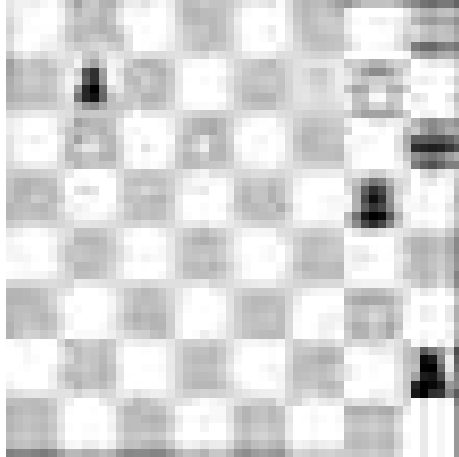
Studien – Preisbericht
Rochade Europa 2008 – 2009
Preisrichter: Martin Minski (Berlin)

Am Studienturnier beteiligten sich 18 Autoren aus 10 Ländern mit insgesamt 27 Studien. Sofort ausgeschieden sind **2281 (Foguelman)** wegen Inkorrektheit (2...Kf3!-+, dank an W.A. Bruder und B. Thomeczek) und **2305 (Mikitovics)** wegen einer früheren Publikation in Quartz 2007 (dank an den aufmerksamen S. Baier). Leider war eine Reihe von größtenteils auszeichnungswürdigen Stücken vorweggenommen: **2335 (Rjabzew)** Jankovic, Ceskoslovensky Sach 1964; **2359 (Hörning)** Hollinger & Isenegger, Basler Nachrichten 1945, **2413 (Loustau)** Prokes, Nas Rozhlkas 1940; **2431 (Sysonenko)** Didukh, 2. Preis The Problemist 2006-07. Einige Stücke schienen mir ganz gefällig, zeigten aber nichts Neues. Als Paradebeispiel sei **2377 (Hörning)** zitiert: Der wK steht auf Matt, so dass sich die wD unter donnerndem Schachgetöse opfern muss, um sofort wieder neu zu entstehen. Dieser historische Mansubensstil ist heute sicher immer noch sehr unterhaltsam, kommt allerdings für eine Auszeichnung in einem zeitgenössischen Studienturnier 150 Jahre zu spät. Bei anderen Studien fand ich das anvisierte Überraschungsmoment eher ernüchternd, z.B. **2288 (Josten & Mikitovics)** nach der forcierten Einleitung ist mir 8.Le5 völlig plausibel, weil 8...Sxc7 mit sofortigem Remis drohte. Ebenso wenig überrascht mich in **2395 (Mikitovics & Akobia)** die einzügige Mattdrohung 1.Tb7, die man gegenüber 1.Tc7? schon von der Optik her bevorzugt. Insgesamt fand ich das Niveau der Aufgaben recht dürftig. Unter den übrig gebliebenen Urdrucken gefielen mir folgende Stücke noch am besten:

Preis: 2359

Siegfried Hornecker

Rochade Europa 01/2009



= Schwarz beginnt

(5+4)

Preis: 2359 (Hornecker)

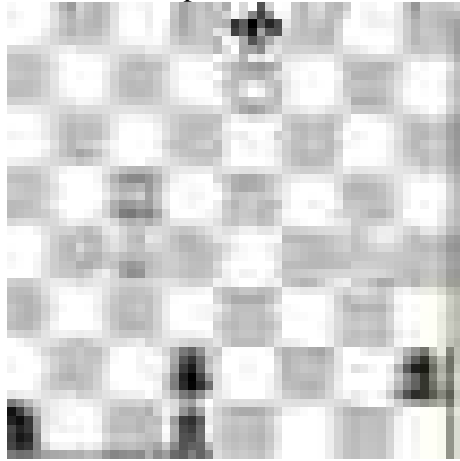
**1...h1D 2.f8S! [2.f8D? Kg6+ 3.Kg8 Dh7#] 2...Da1 3.Se6 Kg6 4.d7 Kf7 5.d8S+! [5.d8D? Dh1#]
5...Ke7 6.Kh7 Db1+ 7.Kh6 Kf6 8.g8S+!=**

Dem Taskspezialisten Siegfried Hornecker gelang es, drei konsekutive Springerumwandlungen in einer erfreulich ökonomischen Bauernstudie zu präsentieren. Kompliment!

ehrende Erwähnung: 2347

Iuri Akobia

Rochade Europa 12/2008



=

(4+5)

ehrende Erwähnung: 2347 (Akobia)

1.Se3 Le2+ 2.Kc3 d1D 3.Sxd1 Lxd1 4.Ta5! [thematische Verführung: 4.Tg5? Sb3-+ Zugzwang]
4...Sb3 5.Tg5! Zugzwang **Sc1** [5...Lf4 6.Td5 Lg4 7.Kxb3 Le6 8.Kc4 Le3 9.Kd3=] **6.Tg8+!**
[6.Tg2? Lf4!-+] **Kxe7 7.Tg7+ Kf6 8.Tg2 Lf4 9.Tf2 Ke5 10.Txf4! Kxf4 11.Kd2=** bzw. **8...Le5+**
9.Kd2 Lf3 10.Tf2 Lf4+ 11.Kc3! Se2+ 12.Kd3 Sg1 13.Txf3! Sxf3 14.Ke4=

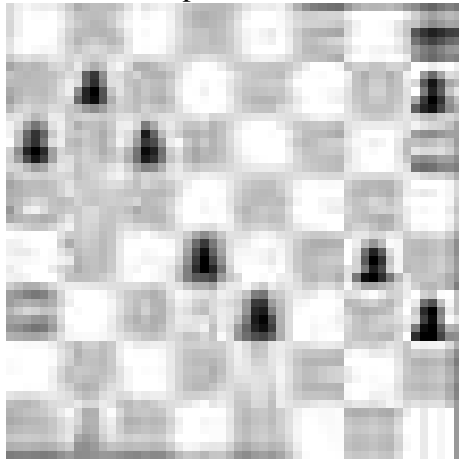
Der Zwischenzug 4.Ta5! bringt Weiß auf die richtige Seite des reziproken Zugzwangs – eines der Lieblingsthemen des Autors. Nach der notwendigen Lenkung des sK auf die f-Linie mündet das Ganze in zwei um 90 Grad gedrehte klassische Schlussbilder mit Rückgewinn einer Leichtfigur.

Lobe ohne Rangfolge:

Lob: 2311

Jürgen Peter

Rochade Europa 07/2008



1.Ta1! [1.La2? h2! 2.Ld5 cxd5 3.Ta1 axb5= ; 1.Lc2?? g3!-+] **g3** [1...h2 2.La2/c2+-] **2.La2 g2**
3.Ld5! cxd5 **4.Tc1 Kg8 5.Sd6! Kf8 6.Kg5 Ke7 7.Sf5+ Kd8 8.Sh4+-**

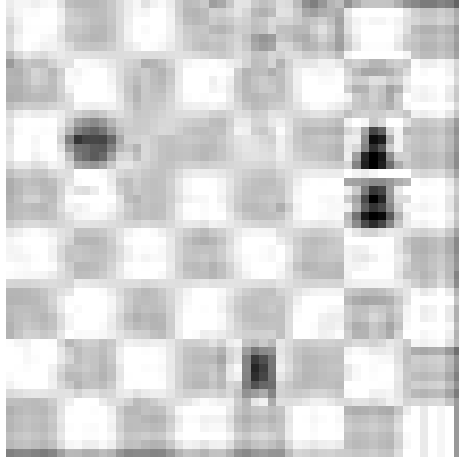
Lob: 2311 (Peter)

Die hübsche Hinterstellung 1.Ta1! wirkt nach 2.La2 wie ein Kritikus, wobei es hier auf die richtige Zugreihenfolge ankommt. Optisch gefällig wegen des zusätzlich angegriffenen wSb5, wenn auch sehr naheliegend ist das Läuferopfer 3.Ld5! mit Öffnung der c-Linie. Für meinen Geschmack allerdings ganz schön viel Holz für diese nette Kleinigkeit.

Lob: 2419

János Mikitovics

Rochade Europa 10/2009



+

(4+4)

Lob: 2419 (Mikitovics)

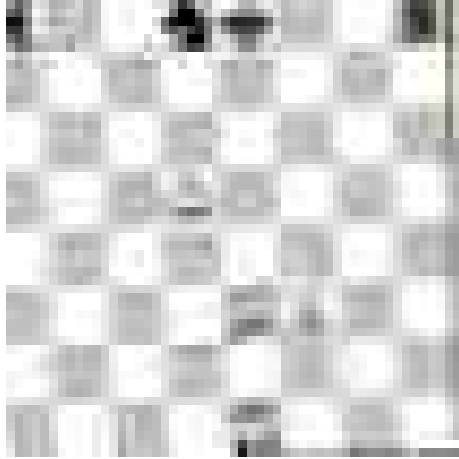
1.Se5! Kc7 2.Sfd7 g4 3.e7 Ta2 4.Kf7 [4.Sc5? Ta8+ 5.Kf7 Kd6 6.Sb7+ Kc7 7.Sc6! (Themazug des 8.WCCT) Th8!]=] Ta8 5.Sf8! Kb6 6.Sc4+ Ka6 7.Se6 Ta7 8.Sc5+ Kb5 9.Sb7!+-

Elegant wie die beiden Springer ihren Matchwinner vor Opferschlägen schützen. Die Figurenanordnung nach 1.Se5! bzw. nach 9.Sb7! bildet ein um 90 Grad gedrehtes Echo mit der Gemeinsamkeit, dass in beiden Fällen eine Gabel des jeweils anderen Springers droht.

Lob: 2437

János Mikitovics

Rochade Europa 12/2009



(4+4)

- a) Diagramm, Weiß zieht und gewinnt
- b) wLf3 nach g2, Weiß zieht, Schwarz hält remis
- c) wLf3 nach c4, Weiß zieht, Schwarz hält remis

a) 1.Ld4+ Se6! 2.Kxe6 [2.Lxh8? 0-0-0+!=] 2...0-0-0! [2...0-0 3.Tg1+-] 3.Tc1+ Kb8 4.Tb1+ Kc8 5.Lb7+! [5.Lxh8? Txh8=] Kb8 6.Ld5+! Kc8 7.Lxh8 Txh8 8.Kd6 Td8+ 9.Kc6 Td7 10.Le6+-

Lob: 2437 (Mikitovics)

Das gefällige Opfer 1...Se6! mit Rochadeabsicht besitzt den Hauch eines schwarzen Gegenspiels. Nach der langen Rochade bringt Weiß unter zweckreiner Beschäftigunglenkung seine Figuren in Angriffsstellung und kann erst dann die reife Frucht auf h8 ernten. Auch die kurze Rochade wird eindeutig beantwortet, so dass man durchaus von einem Rochadetask sprechen kann.

Ich belobige hier ausdrücklich nur a). In b) wird die g-Linie vom wL verstellt, so dass sich Schwarz logischerweise nun mit der kurzen Rochade retten kann, was m.E. inhaltlich keinen Mehrwert bringt. Desgleichen ergibt Version c) nichts Neues, weil die Remisvariante 2.Lxh8? 0-0-0+! bereits in a) vorhanden ist. Auch fehlt es hier an Analogie, denn vom logischen Standpunkt her müsste in c) 2.Kxe6? dann ausschließlich an 2...0-0-0! scheitern.